

1. Record Nr.	UNINA9910433249703321
Autore	Finkbeiner Florian <p>Florian Finkbeiner, Georg-August-Universität Göttingen, Deutschland </p>
Titolo	Nationale Hoffnung und konservative Enttäuschung : Zum Wandel des konservativen Nationenverständnisses nach der deutschen Vereinigung / Florian Finkbeiner
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2020
ISBN	9783732853212 3732853217 9783839453216 3839453216
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (520 p.)
Collana	Studien des Göttinger Instituts für Demokratieforschung zur Geschichte politischer und gesellschaftlicher Kontroversen
Disciplina	306.09
Soggetti	Conservatism Konservatismus Nationalismus Nationalism Rechtsradikalismus Right-wing Radicalism Ideologiekritik Critique of Ideology Traditionalismus Traditionalism Parteien Parties Protest German Unification Deutsche Vereinigung Bürgerliche Mitte Middle Class Politik Politics Kulturgeschichte Cultural History Gesellschaft Society Politische Theorie Political Theory

Politische Parteien
Political Parties
Right-wing Extremism
Rechtsextremismus
Contemporary History
Zeitgeschichte
Political Science
Politikwissenschaft
Political Ideologies
Politische Ideologien

Lingua di pubblicazione

Tedesco

Formato

Materiale a stampa

Livello bibliografico

Monografia

Note generali

The relation between conservatism and the nation using the example of selected intellectuals in the environment of German unification.

Nota di contenuto

Frontmatter 1 Inhalt 5 Dank 7 Einleitung 9 I.1 Zielsetzung und Exposition der Fragestellung 14 I.2 Forschungsstand 22 I.3 Eingrenzung des Gegenstands und methodisches Vorgehen 25 II.1 Die Diskussion um den Konservatismusbegriff 37 II.2 Die Geschichte des Konservatismus zwischen Liberalismus und Rechtsradikalismus 48 II.3 Das angespannte Verhältnis von Konservatismus und Nation 66 III.1 Sozialgeschichtlicher Hintergrund 99 III.2 Konservatismus in der Strukturkrise 103 III.3 Der nationale Konservatismus zwischen Reform und Radikalisierung 120 III.4 Zwischenbilanz: Zur Bedeutung der Nation für die konservative Sinnsuche 161 IV.1 Sozialgeschichtliche Umbrüche in den 1990er Jahren 167 IV.2 Konservatismus zwischen Aufschwung und Auszehrung 177 IV.3.1 Deutungen der weltpolitischen Umbrüche 193 IV.3.2 Der »Anschwellende Bocksgesang« und die Nationale Euphorie 212 IV.3.3 Nationale und konservative Hoffnungen auf das vereinigte Deutschland 221 IV.3.4 Die kulturelle Überhöhung des Nationenbegriffs 245 IV.3.5 Vom nationalen Konservatismus zur Gegenkultur 270 IV.4 Zwischenbilanz: Zur Mesalliance von Konservatismus und Nation 309 V.1 Wandel der Themen 313 V.2 Strukturbruch: Von der Religion zur Nation als Ersatzfunktion 352 V.3 Von Hoffnung über Erniedrigung zur Enttäuschung 355 V.4 Ergebnis und Einordnung 374 VI.1 Die weiteren Entwicklungstendenzen - ein kurzer Ausblick 417 VI.2 Die Herausforderung des Konservatismus - struktureller Wandel seiner gesellschaftlichen Bedingungen 428 VI.3 Konservatismus: Zwischen Anziehung und Abstoßung 437 VII. Literaturverzeichnis 453 Index 511

Sommario/riassunto

Konservativ, nationalbewusst, rechts – diese Kategorien verschwimmen zusehends, da rechtspopulistische Protagonist*innen eifrig darauf bedacht sind, aus taktischen Erwägungen als eine nicht näher definierte »bürgerliche Mitte« zu erscheinen. Der offenbar immer noch in weiten Teilen der Gesellschaft akzeptierte Begriff des Konservativen wird vielfältig benutzt, um national-chauvinistische Inhalte zu verschleiern. Florian Finkbeiner zeigt mit seiner Untersuchung konservativer Intellektueller im Zuge der deutschen Vereinigung von den 1980er zu den 1990er Jahren exemplarisch auf, wie es hierzu kommen konnte. Mit dieser Begriffsgeschichte des Konservatismus liefert er spannende

Einsichten auch für die gegenwärtige politische Lage.

»Finkbeiners Analyse [kann] als Beitrag zur bundesdeutschen Zeitgeschichte durchaus überzeugen.«

»Ein eindrückliches Porträt einer Gruppe von Intellektuellen, die in den 1990er-Jahren als konservative Avantgarde auftrat und dabei durchaus Aufmerksamkeit bis in die bürgerliche Mitte hinein erzeugen konnte.«

»Die komplexe Auseinandersetzung der Nationalismen von ›links‹ und ›rechts‹ ist noch kaum von der Forschung beachtet worden. Ihre konservative bzw. neurechte Überformung nach 1990 durch ein gesamtdeutsches, völkischnationales Identitätskonzept wurde in Finkbeiners umfangreicher und als Ganzes betrachtet wertvollen Analyse nun näher erhellt.«

»Die Studie vermag ein klassisches Thema in aktuellen Fragestellungen aufzubringen.«
